

Erfahrungsbericht: Auslandspraktikum bei live&learn in Kapstadt, Südafrika

Im Rahmen meines Studiums der Sozialwissenschaften und Germanistik an der Universität Duisburg-Essen nahm ich die Gelegenheit wahr, ein sechswöchiges Praktikum bei live&learn in Kapstadt, Südafrika, zu absolvieren. Dieser Bericht skizziert die facettenreichen Erfahrungen und Erkenntnisse, die ich während dieses Auslandsaufenthalts gewonnen habe.

Betreuung und Organisationsstruktur vor Ort:

Die Betreuung durch live&learn war außerordentlich professionell und persönlich zugleich. Direkt zu Beginn wurde ich durch ein ausführliches Gespräch integriert, welches sicherstellte, dass ich sowohl einen Überblick über die internen Abläufe erhielt, als auch schnell in spezifische Projekte involviert wurde. Die beiden Gründer:innen der Organisation, mit denen ich zusammenarbeitete, waren stets offen für Fragen und Anregungen und gaben mir regelmäßig konstruktives Feedback. Dies förderte nicht nur meine fachliche Entwicklung, sondern sorgte auch dafür, dass ich mich als Teil des Teams fühlte.

Die Organisation vor Ort war gekennzeichnet durch klare Strukturen und Prozesse. Zudem gab es klar definierte Zuständigkeiten, was die Kommunikation und Abstimmung erheblich erleichterte. Dabei wurde stets darauf geachtet, dass eine Balance zwischen festgelegten Strukturen und der nötigen Flexibilität erhalten blieb, um auf unvorhergesehene Herausforderungen adäquat reagieren zu können. Insgesamt trug die durchdachte Organisationsstruktur erheblich zu meiner sehr positiven Gesamterfahrung während des Praktikums bei.

Tätigkeitsschwerpunkte

Ein Kernbereich meiner Arbeit lag in der umfangreichen Recherche zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten Südafrikas. Diese Analysen dienten als Grundlage für strategische Entscheidungen und die Ausrichtung von Bildungsprojekten. Zudem übernahm ich die Aufgabe, regelmäßige Blogbeiträge zu verfassen. Diese behandelten Themen, die aus meiner Recherche hervorgingen und waren zielgerichtet darauf ausgerichtet, sowohl die internationale Community als auch lokale Interessengruppen zu informieren und für die Arbeit von live&learn zu sensibilisieren. Die Zusammenarbeit mit NGOs war ein weiterer bedeutender Aspekt meiner Tätigkeit. Hier stand insbesondere der Austausch über Best Practices, gemeinsame Herausforderungen und mögliche Synergien im Vordergrund. Dieser interorganisationale Dialog war essenziell, um effiziente und nachhaltige Lösungsansätze für die vielschichtigen Herausforderungen in Südafrika zu entwickeln. Ein besonderer Fokus lag auch auf dem Entwickeln von neuen Bildungsprojekten. Gemeinsam mit dem Team wurden Konzepte erstellt, die sowohl auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten waren, als auch internationale Bildungsstandards berücksichtigten.

Weiterbildung und Kompetenzerwerb

Parallel zu den o.g. Tätigkeiten bot sich mir die Gelegenheit, mich intensiv im Bereich Webdesign und Social Media weiterzubilden. Durch selbstständige Recherche erlangte ich Kenntnisse im Umgang mit dem Webdesign-Programm „Wordpress“ und konnte diese direkt bei der Gestaltung von Webprojekten anwenden. Der strategische Aufbau von Social Media-Kampagnen, die Analyse von Performance-Indikatoren und die Anpassung der Kommunikationsstrategie anhand dieser Daten waren weitere zentrale Aspekte meiner Weiterbildung in diesem Bereich.

Relevanz des Auslandsaufenthalts für das Studium

Der Auslandsaufenthalt bei live&learn in Kapstadt hat sich als äußerst sinnvoll und wertvoll für mein Studium der Sozialwissenschaften und Germanistik erwiesen. Erstens ermöglichte mir das Praktikum,

die theoretischen Kenntnisse, die ich im Laufe meines Studiums erworben hatte, in einem realen, praktischen Kontext anzuwenden. Insbesondere die Analyse gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Aspekte Südafrikas lieferte praxisnahe Einblicke, die die akademischen Perspektiven meines Studiums erweiterten und vertieften. Zweitens trug die Arbeit an interdisziplinären Projekten dazu bei, mein Verständnis für die Komplexität und Vernetzung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen zu schärfen. Die direkte Zusammenarbeit mit NGOs und die Entwicklung von Bildungsprojekten ermöglichten mir, die Schnittstellen zwischen Theorie und Praxis, Forschung und Umsetzung besser zu erkennen und zu verstehen. Schließlich bot die interkulturelle Erfahrung in Südafrika eine wichtige Dimension, die über den traditionellen akademischen Rahmen hinausging. Die Begegnung und Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher kultureller, ethnischer und sozialer Hintergründe förderte meine Fähigkeiten im Bereich der interkulturellen Kommunikation und Sensibilität.

Fazit

Rückblickend kann ich feststellen, dass das Praktikum bei live&learn in Kapstadt einer der prägendsten und aufschlussreichsten Abschnitte meiner akademischen Laufbahn war. Es verknüpfte auf eindruckliche Weise die theoretischen Grundlagen meines Studiums mit den konkreten Herausforderungen und Chancen der praktischen Arbeit in einem internationalen und interkulturellen Kontext. Durch die Kombination aus intensiver fachlicher Arbeit, interdisziplinärem Austausch und persönlicher Weiterentwicklung konnte ich sowohl mein akademisches als auch mein berufliches Profil nachhaltig schärfen. Dieser Auslandsaufenthalt hat mich darin bestärkt, den eingeschlagenen akademischen Weg fortzusetzen und gleichzeitig stets den Bezug zur praktischen Relevanz meiner Studieninhalte zu suchen.